

„Auf den Mond wegen kann man doch auch“

Denkmalpreis für Marianne Hindinger – Sie richtete alten Vorseithof von 1763 alleine wieder her

Von Mirja-Leena Klein

Algerting. Als sich die Jury ihren Vorseithof anschaute, war Marianne Hindinger gar nicht da, sondern in der Arbeit. Darum war sie auch einigermaßen überrascht, als im März ein Schreiben im Briefkasten lag, dass sie mit dem Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung ausgezeichnet werden soll. Die Jury komme immer unangekündigt vorbei, erfuhr Marianne Hindinger später.

Letzten Donnerstag bekam die 46-Jährige dann den Geldpreis über 12 500 Euro in München überreicht. Mit dabei war die zehnjährige Tochter Sophie, mit der sie im Dirmdl-Partnerlook die Ehrung entgegennahm. Die Jury lobte die Entschlusskraft und Tatkraft der Niederbayerin und ihre „mit langem Atem gepaarte Zähigkeit.“ Neben der Süddeutschen Zeitung ist im Zuge der Preisverleihung auch das Bayerische Fernsehen auf die Algertingerin aufmerksam geworden und hat Interesse an einem Porträt angemeldet. Die PNP berichtete ebenfalls bereits mehrfach.

„Mich freut diese Anerkennung sehr“, sagt Marianne Hindinger, die in der Krankenhausverwaltung in Vilshofen arbeitet. „Ich bin stolz darauf, was ich geschafft hab, auch wenn mir jeder gesagt hat, das schaff ich nie.“ Jeden Cent und jede freie Minute habe sie in das Vorhaben gesteckt, teils gefördert und teils von Ersparnissen finanziert. Vor allem aber, hat sie so gut wie alles selbst geleistet. „Ich hatte schon mehr Glück als Verstand. Heute würde ich mir einen Bauleiter



Das preisgekrönte Anwesen in Algerting bei Vilshofen: Der Hof stand zwischenzeitlich 35 Jahre leer, bis Marianne Hindinger entschied „aus der Ruine“ wieder etwas zu machen. Seit Ende 2010 wohnen Mutter und Tochter im sanierten Bauernhaus. Vier Jahre dauerten die Arbeiten an. – Fotos: Robert Geisler/rogerimages.de

nehmen“, sagt Hindinger über die jahrelangen Arbeiten am Gebäude, das im Jahr 1763 erbaut wurde. Türen abbeizen, Böden ausheben, Wände freilegen: Alles machte Marianne Hindinger selbst. Keine Spezial-Lackfräse und Nylonbürste ist ihr heute mehr fremd – auch wenn man sie im Baumarkt manchmal auslachte und ihr neun Bohrmaschinen kaputt gingen. „Aber es motivierte mich immer wieder, wenn ich sah, dass aus der Ruine langsam etwas wurde“, erinnert sich Marianne Hindinger.

Seit April 2008 arbeitete die alleinerziehende Mutter an dem Gebäude, das zuvor 35 Jahre leer stand. Es fand sich kein passender Kaufinteressent für den ehemaligen Hof, und so wartete das

An den Vorseithof sind viele Erinnerungen geknüpft. Die ers-



„Einen richtigen Hofhund haben wir jetzt auch“, sagt Marianne Hindinger, hier mit ihrer zehnjährigen Tochter Sophie.

ten Kindheitsjahre hat Marianne Hindinger dort verbracht. Doch das ist es nicht allein. „Es ist das Alte: das ist einfach meins. Es gibt nichts Schöneres. Es ist gemütlich, und es strahlt so eine Ruhe aus.“ Dass ihr die Arbeit am alten Anwesen einmal ausgeht, befürchtet die 46-Jährige indes nicht, da die Arbeiten nie abgeschlossen sein würden.



us zum erletzt

instoß eines Pkw stern zwei Personen herunter ein Kind. lte ein Audi-Fahrlauf Erlau und Kernen, musste aber eß der Wagen mit Der Schulbus, der gs war, fuhr in die te um. Der Audi ke. Während der blieb, trugen die der sechs Schuletzungen davon. ler Polizeiinspekt es sich bei den a. um Schnittver ider im Bus sind fünfzehn Jahre glichen Untersuchen gebracht. Der s gegen 7 45 Uhr. elstunde lang ge rägt rund 15 000 r/rogerimages.de

r schliefen

liebe haben in ut an der A 3 zuwei Brummis 550 zwischen den An und Aicha, der arham. Während chließen, wurden